

P. Dr. Manfred Probst SAC, Vizepostulator  
der Causa P. Richard Henkes SAC

## 11. Rundbrief Ostern 2010



Liebe Freunde und Verehrer von P. Richard Henkes!

Hoffentlich haben Sie ein gesegnetes Osterfest feiern dürfen. Nach den fast pausenlosen Meldungen über sexuelle Übergriffe in katholischen und anderen Einrichtungen wird dies vielleicht schwerer gefallen sein als sonst. Mich haben die letzten Wochen dazu bewegt, die Sünde wieder ernster zu nehmen und damit auch die Erlösungsbedürftigkeit der Christen. Damit sind wir wieder bei Ostern, an dem wir Christi Sieg über Sünde und Tod gefeiert, aber auch erneut erfahren haben, wie teuer dies Jesus Christus zu stehen kam.

Seitdem wir im März des vergangenen Jahres von Rom endlich das Dekret über die Gültigkeit des Bischöflichen Erhebungsverfahrens in der Limburger Diözese erhalten haben, hat das Seligsprechungsverfahren in Rom deutlich an Fahrt aufgenommen. Das Leitungsgremium der Kongregation hat inzwischen P. Bove OFMConv zum Relator der Causa Henkes bestimmt. Ich selber bin zum *cooperator externus* (Mitarbeiter von außen) der Causa ernannt worden mit dem Auftrag, einen vollständigen Entwurf für die „*Positio*“ zu erstellen. Dabei geht es darum, das in sechs Bänden der *Copia publica* gesammelte Material für einen Martyrerprozess aufzubereiten. Dabei kommt meine Biografie über P. Henkes ins Spiel, die aber auch auf das Martyrium hin gestrafft werden muß. Seitdem habe ich zusammen mit Generalpostulator P. Dr. Jan Korycki dreimal mit dem Relator im Vatikan gesprochen, um sicher zu gehen, dass meine Arbeit an der *Positio* in den richtigen Bahnen läuft. Ich erfülle diese Aufgabe ja zum ersten Mal, d.h. ich habe keine Erfahrung mit der Erstellung eines solchen Dokumentes. Die muss sich erst einstellen. Inzwischen hoffe ich, dass der Entwurf in etwa drei Monaten fertig gestellt ist. Wird er ohne große Veränderungen akzeptiert, muss der erste informative Teil der *Positio*, der sich weitgehend mit meiner Biografie deckt, ins Italienische übersetzt werden. Die anderen Dokumente sind schon in der ersten Phase übersetzt worden.

Ich habe zu danken für Spenden, die auf dem Limburger Konto von deutschen und tschechischen Freunden eingegangen sind. Ich lege ein Überweisungsformular bei mit der herzlichen Bitte an diejenigen, denen es möglich ist, eine kleine oder größere Unterstützung für die Prozesskosten zu überweisen. Ich versichere Ihnen, dass ich weiterhin bestrebt bin, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Meine Arbeit wird natürlich nicht bezahlt.

Einige Nachrichten zum Schluss. Am 22.02. hat die internationale Pallottinerkommunität in Rom zum ersten Mal öffentlich des Todes von P. Henkes gedacht, wobei ich eine kurze Ansprache halten durfte. Weitere Gedenkveranstaltungen zum 65. Todestag fanden m.W. in Limburg, in Vallendar, in Dernbach und in Hamburg statt. - Dieser Tage ging ein längerer Brief aus Polen ein, der über eine Gebetserhörung berichtet. Es wäre hilfreich, wenn die ein oder andere Gebetserhörung gemeldet werden könnte. Es sind wichtige Wegzeichen hin zu einer Seligsprechung.

Am 18./19. März gab es einen traurigen Anlass, Strahovice/Strandorf zu besuchen. Der frühere Pfarrer Jan Vidlák wurde im Nachbarort Koberice zu Grabe getragen. Der H.H. Bischof Lobkowicz hielt das Requiem, bei dem er u.a. die Verdienste des Verstorbenen um die Seligsprechung von P. Henkes hervorhob. Der Bürgermeister, die PGR-Vorsitzende und ein weiteres Ratsmitglied von Ruppach-Goldhausen nahmen teil. Ich durfte in der Kirche ein Dankeswort sprechen.

Jede Beerdigung stellt die Frage nach unserem Osterglauben neu.

Eine gesegnete, frohe Osterzeit wünscht Ihnen